

mikica petrak

* * *

was sich auch
ereignet
nur
dass ich diesmal sprechen kann
mit meiner Brust
meinen Lippen
der geäderten Zunge
wie ein Hund
geprügelt
der aufsteht um
zurückzubeissen
um der Ungerechtigkeit willen
oder
des Hasses der nachts emporsteigt
in dichtgrünem Rauch
um der Liebe willen die sich
mit den Jahren speichert
möchte ich wenigstens einmal
sehen
warum
der Tod so sorgfältig wählt
und das Leben so launisch entsteht
überall
um einen Augenblick
zu verstehen
nur
die reine Wahrheit
die Verbindung
zwischen mir und dem grausamen Rest dieser Welt

(R. S. Baur)

FRAGEN

I

Das Leben; das Leben? Nackt bin ich unter dem Himmel.
Die Zeit der Menschen, Zeit? Ich weiss nicht,
nur hier und dort, neben den alltäglichen Lügen,
dank der Tiefe des Grundes, der nicht geschützt ist von Brot oder
Kleidung —

Finsternis? Finsternis. Wir sprechen miteinander.
Sie haben einen schönen Pelz. Sie haben schöne Schuhe.
Man muss sein Leben geniessen.
Sie haben hübsche Kinder. Alles ist so einfach.

Kennt eine Mutter nur ihre eigenen Jungen
Aber. Unsere Gesetze sind einfach und natürlich.

Und schliesslich werde ich auf einem Stein sitzen und weinen
über alles was ist und was noch sein wird,
bei mir zu Hause sterben zwei alte Frauen
— ich muss lieben,
ich werde unter dem Himmel gehen, solange ich mich nicht in der
Ferne verliere

Gott ist weder mein noch himmlisch,
schliesslich werde ich auf einem Stein sitzen und weinen.
Verdient ihr nur euer Geld.

(R. S. Baur)

IMMER BEI UNS

immer bei uns
stirbt jemand für nichts
andere beginnen den Tanz
über seiner Leiche

immer bei uns
sammelt jemand die ganze Reinheit
oder das ganze Grauen
um die Erde reinzuwaschen

die anderen verbergen sich währenddessen
in ihren Kapuzen
treiben Handel oder drängen
nach rechts und links

jeweils — wie man sagt —
woher der Wind weht

sie vergessen, dass die Erde
ihre Wahrhaftigkeit
besitzt und wahr
dass stumme Gegenstände
manchmal Recht sprechen
das nicht von gestern ist

aber ich weiss, dass jemand
jung und töricht
vor den Augen der Welt
zu sprechen beginnt
warum —
um vergeblich zu sprechen
um zu niemandem zu sprechen
um verrückt zu sein
wie die einfachsten
so schwer erreichbaren Dinge
wie Brot Frieden Gesundheit und ein guter Schlaf

(R. S. Baur)